



Aidshilfe Aachen e.V.

2024

Tätigkeitsbericht

DER FACHSTELLE FÜR SEXUELLE
GESUNDHEIT UND VIELFALT





INHALT

DAS WAR UNSER JAHR	2	XXELLE: STARKE ARBEIT, STARKE FRAUEN	10
NEUER NAME, NEUES LOGO VERTRAUTE HALTUNG	3-4	VERNETZUNG: GEMEINSAM STÄRKER	11-12
BERATUNG KOMPETENT UND VIELFÄLTIG	5	FAST-TRACK-REGION EUREGIO	13-14
TESTANGEBOTE: NÄHER DRAN AN DEN MENSCHEN	6	ANTIDISKRIMINIERUNG: WISSEN GEGEN VORURTEILE	15
SCHLAU AACHEN: BRINGT VIELFALT IN DIE SCHULEN	7	DAS TEAM	16
JUGENDPRÄVENTION: FRISCH AUFGESTELLT	8	AUSBLICK 2025: UNSERE PLÄNE	17-18
SPRITZENAUTOMATEN: NEUES ANGEBOT, BEWÄHRTES KONZEPT	9	UNSER JAHR IN ZAHLEN	19-26



DAS WAR UNSER JAHR



Vorwort

Das Jahr 2024 markierte für die Aidshilfe Aachen einen kraftvollen Neubeginn. Mit einem nahezu vollständig neuen Team haben wir mutig Kurs auf Veränderung genommen und uns erfolgreich den Herausforderungen gestellt. Die frische Dynamik ermöglichte es uns, neue Ideen zu entwickeln und mit viel Energie unsere Arbeit neu zu gestalten. Trotz der umfassenden Umstrukturierung haben wir unsere zentralen Aufgaben stets im Blick behalten. Bestehende Angebote wurden nicht nur zuverlässig fortgeführt, sondern in vielen Bereichen gezielt weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben sind die erweiterten Testmöglichkeiten, modernisierte Workshop-Formate sowie eine intensivierte Zusammenarbeit in Netzwerken. Diese Entwicklungen zählen zu den Höhepunkten eines bewegten und richtungsweisenden Jahres.

Unsere Grundhaltung bleibt dabei klar: Als Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt setzen wir uns weiterhin für respektvolle Beratung, wirksame Prävention und den konsequenten Einsatz gegen Diskriminierung ein.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind und uns unterstützt haben. Mit Zuversicht und Tatkraft blicken wir in die Zukunft. Ein Neustart mit fast komplett neuem Team – das fühlte sich an wie ein Sprung ins kalte Wasser. Und genau das haben wir gewagt: mutig, entschlossen und voller Tatendrang.

Jens Raterink, Geschäftsführung



UNSER LOGO EIN STATEMENT FÜR VIELFALT



Aidshilfe Aachen e.V.
Fachstelle für sexuelle
Gesundheit und Vielfalt



NEUER NAME, NEUES LOGO – VERTRAUTE HALTUNG

Aidshilfe Aachen e.V. - Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt

2024 war für die Aidshilfe Aachen ein Jahr sichtbarer Veränderungen: Mit neuem Namen und neuem Logo schlagen wir ein frisches Kapitel auf – ohne unsere Wurzeln zu vergessen. Unsere offizielle Umbenennung zu „Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt“ ist ein bewusst gewählter Schritt. Seit fast vier Jahrzehnten steht die Aidshilfe Aachen für Vertrauen, Fachkompetenz und Engagement. Diesen Namen wollten wir bewahren – er öffnet Türen und steht für regionale Verankerung. Der ergänzende Zusatz bringt deutlich zum Ausdruck, wofür wir heute stehen: für eine ganzheitliche Arbeit rund um sexuelle Gesundheit, für Vielfalt der Geschlechter und sexuellen Orientierungen, für Antidiskriminierung und selbstbestimmte Sexualität. Der neue Name ist also beides: eine Würdigung unserer Geschichte und ein klares Signal für unsere Zukunft.

Er zeigt, für wen wir da sind – für alle Menschen in der StädteRegion Aachen, die Fragen oder Anliegen zu sexueller Gesundheit und Vielfalt haben.

Passend dazu haben wir auch unser neues Logo vorgestellt: Es verbindet Historie und Moderne in einem kraftvollen Symbol. Die Silhouette des Aachener Doms bildet als Oktagon die Grundlage und steht für unsere regionale Verwurzelung. Darüber spannt sich ein Dach in den Regenbogenfarben – Sinnbild für Schutz und Vielfalt sexueller Identitäten. Im Zentrum bleibt die rote AIDS-Schleife, die unsere Herkunft sichtbar macht und für Solidarität mit Menschen steht, die mit HIV leben.

Die klare, reduzierte Gestaltung sorgt für eine zeitlose, prägnante Optik. Farblich vereint das Logo Wärme, Optimismus und gesellschaftliches Engagement. Es ist mehr als nur ein Erkennungszeichen – es ist ein Statement für Inklusion, Vielfalt und Solidarität.



BERATUNG

KOMPETENT UND VIELFÄLTIG

Für alle Fragen rund um sexuelle Gesundheit

✓ **320 intensive Beratungsgespräche** mit insgesamt 180 Stunden Beratungszeit

✓ **180 allgemeine Beratungen** zu HIV, STIs und sexueller Gesundheit

✓ **Vielfältige Zugangswege:** Telefon, persönlich, E-Mail

Unsere Beratung bleibt ein zentrales Element unserer Arbeit. Ob telefonisch, persönlich oder per E-Mail – wir sind für die Menschen da, wenn sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen. Die häufigsten Themen: Testmöglichkeiten, Ansteckungsängste und Informationen zu Übertragungswegen. Besonders wichtig ist uns die kontinuierliche Begleitung von Menschen mit HIV. 2024 haben wir 95 HIV-positive Menschen intensiv begleitet – 55% davon Frauen.

Die Vielfalt unserer Klient*innen spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Lebenssituationen wider: 65% haben einen Migrationshintergrund, und die Altersverteilung reicht von Anfang 20 bis über 75 Jahre.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Beratungsstelle ein Ort ist, an dem sich Menschen aller Geschlechter, sexuellen Orientierungen und Herkünfte willkommen fühlen. Diese Vielfalt zu respektieren und zu fördern ist Teil unseres Selbstverständnisses als Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt.



TESTANGEBOTE: NÄHER DRAN AN DEN MENSCHEN

Wir bringen Tests dahin, wo die Menschen sind!

✓ **410 Tests** an 7 verschiedenen Standorten

✓ **Über 60%** aller Testenden ließen sich zum ersten Mal testen

✓ **Neues Angebot:** 4 x wöchentlich Tests in unseren Räumen

Warum immer warten, bis die Menschen zu uns kommen? 2024 haben wir unsere Testangebote komplett neu gedacht. Ob auf der queeren Party "Pink Fluffy Unicorn", in den Carolus Thermen oder beim Weihnachtsdorf – wir waren vor Ort mit schnellen, anonymen Tests auf HIV, Hepatitis C und Syphilis.

"Es war mein erster Test überhaupt. Dass es so unkompliziert geht, hätte ich nicht gedacht!" – Testperson beim Weihnachtsdorf

Besonders stolz sind wir auf die vielen Ersttester*innen, die wir erreichen konnten. Viele von ihnen kommen jetzt regelmäßig zu uns – der erste Schritt zu einem selbstbestimmten Umgang mit der eigenen sexuellen Gesundheit!





SCHLAU AACHEN: BRINGT VIELFALT IN DIE SCHULEN

Queere Aufklärung trotz Personalengpass

✓ **52 Workshops** für Schüler*innen

✓ **10 Schulungen** für Multiplikator*innen

✓ **1.120 Jugendliche** direkt erreicht

✓ **Fast 15.000** Social-Media-Kontakte

Trotz Herausforderungen – die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen sank zeitweise von 20 auf nur 4 – hat SCHLAU Aachen beeindruckende Arbeit geleistet. Dank unserer hauptamtlichen Koordination konnten wir weiterhin Workshops anbieten und Lehrkräfte schulen.

Die Rückmeldungen der Jugendlichen sprechen für sich:

"Jetzt habe ich diese Begriffe (trans, inter, pansexuell, etc.) endlich mal richtig erklärt bekommen."

"Ich glaube, jetzt fühle ich mich sicher genug, mich zu outen."

Für 2025 steht die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher ganz oben auf unserer Agenda – denn die Nachfrage nach SCHLAU-Workshops ist ungebrochen hoch!





JUGENDPRÄVENTION: FRISCH AUFGESTELLT

Neue Konzepte für die Gen Z

✓ **Komplett überarbeitetes** Workshop-Konzept

✓ **285 Schüler*innen** in 15 Workshops erreicht

✓ **110 Lehrkräfte** geschult

Nach dem Personalwechsel haben wir die Chance genutzt, unsere Jugendpräventionsarbeit grundlegend zu überdenken. Die zentrale Frage: Wie erreichen wir die heutige Jugend am besten?

Das Ergebnis ist ein frisches Konzept, das nicht nur Wissen über HIV und STIs vermittelt, sondern auch Selbstbestimmung, Grenzen und gesunde Sexualität in den Mittelpunkt stellt. Durch Hospitationen und intensiven Austausch mit anderen Youthwork-Projekten haben wir Methoden entwickelt, die bei der Generation Z wirklich ankommen.



SPRITZENAUTOMATEN: NEUES ANGEBOT, BEWÄHRTES KONZEPT

Safer Use rund um die Uhr

✓ **Komplett überarbeitetes Sortiment**
mit neuen Safer-Use-Packs

✓ **Zwei szenebekannte Standorte** in
Aachen für gute Erreichbarkeit

✓ **365 Tage** im Jahr verfügbar

2024 haben wir unsere Spritzenautomaten auf ein neues Angebot umgestellt. Die neuen Safer-Use-Packs sind jetzt noch besser auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen abgestimmt. Neben den klassischen Kombi-Packs mit Spritzen, Kanülen und Zubehör bieten wir jetzt auch spezielle Sets für alternative Konsumformen an, wie das Smoke-it-Pack zum Rauchen von Substanzen – eine risikoärmere Alternative zum intravenösen Konsum.

Jedes Pack kostet nun 1 Euro und enthält alles, was für einen möglichst risikoarmen Konsum nötig ist.

Die integrierten Entsorgungsschächte sorgen zudem dafür, dass gebrauchte Spritzen sicher entsorgt werden können.

Die Spritzenautomaten sind ein unverzichtbares Element unserer Präventionsarbeit – sie ergänzen die Beratungs- und Spritzentauschangebote anderer Anbieter*innen und tragen nachweislich zur Reduzierung von HIV- und Hepatitis-C-Infektionen bei.





XXELLE: STARKE ARBEIT, STARKE FRAUEN*

Aufsuchende Arbeit mit Wirkung

✓ **Regelmäßige Besuche bei Sexarbeiter*innen**

✓ **Streetwork für drogengebrauchende Frauen***

✓ **Spezielle Veranstaltungen für HIV-positive Frauen***

✓ **Kooperation mit dem Gesundheitsamt für Testangebote**

Seit August 2024 hat XXelle, unser Projekt für Frauen* und HIV, mit neuer Besetzung richtig Fahrt aufgenommen. Wir gehen dahin, wo Unterstützung gebraucht wird: auf die Antoniusstraße und zum Kaiserplatz, zu den Sexarbeiter*innen und den drogengebrauchenden Frauen*.

Die Vernetzung mit SOLWODI, Liane und dem Frauen*netzwerk ermöglicht uns, gemeinsam mehr zu bewegen. Ein besonderes Highlight war unser spezielles Testangebot in den Carolus Thermen, welches gezielt heterosexuelle Menschen, insbesondere Frauen*, ansprach.

Für 2025 planen wir die Wiederbelebung unserer Frauen*-gruppe und einen Beitrag zur Frauen*-bildungswoche zum Thema STIs und weibliche Sexualität.





VERNETZUNG: GEMEINSAM STÄRKER

Keine Organisation ist eine Insel – besonders nicht in der Gesundheits- und Sozialarbeit. 2024 haben wir unsere Netzwerke gestärkt und ausgebaut:

Praxenzentrum
Blondelstraße

Queeres
Netzwerk
NRW

SCHLAU
NRW

Pari AG

Vernetzung
queere
Bildung e.V.

Queer-
referat

Netzwerk
Forum

Seminarwerk
AIDS e.V.

Dr. Knechten
&
Dr. Beer

Fast Track
Region
EUREGIO



Frauen*netzwerk
der StädteRegion
Aachen

Youthwork
NRW

AK Prostitution und
Menschen-handel

Café
Plattform

AK 6

Rainbow
Aachen

SOLWODI

Fachtage zu
sexueller Bildung,
HIV-Therapie und
Testmöglichkeiten

Liane

Knutschfleck

pro
familia

und viele
mehr



FAST-TRACK-REGION EUREGIO

Pionierarbeit im grenzübergreifenden Kampf gegen HIV

Die Städteregion Aachen hat im September 2024 einen bedeutenden Schritt unternommen und ist der internationalen "Fast-Track Cities"-Initiative beigetreten. Mit der Unterzeichnung der "Pariser Erklärung" durch Städteregionsrat Tim Grüttemeier verpflichtet sich die Region, gemeinsam mit über 550 Städten weltweit, die HIV-Epidemie und die Diskriminierung HIV-positiver Menschen bis 2030 zu bekämpfen.

Was die Aachener Initiative besonders macht: Sie ist Teil eines einzigartigen grenzübergreifenden Projekts. Während die meisten Fast-Track Cities als einzelne Städte agieren, bildet die Städteregion Aachen zusammen mit Maastricht und Lüttich die erste länderübergreifende "Fast-Track-Region" in der Euregio Maas-Rhein.

ieses trinationale Modell der Zusammenarbeit zwischen Deutschland, den Niederlanden und Belgien ist in dieser Form weltweit einzigartig und nutzt die bestehenden euregionalen Strukturen für ein gemeinsames Gesundheitsziel.

Im Mittelpunkt der Initiative steht das "95-95-95-0-Ziel": 95% der Menschen mit HIV sollen ihren Status kennen, davon 95% eine antiretrovirale Therapie erhalten und bei 95% dieser Behandelten soll die Viruslast unter der Nachweisgrenze liegen – bei 0% Diskriminierung. Besonders dieser letzte Punkt ist für uns als Aidshilfe Aachen von zentraler Bedeutung. Denn nur in einem diskriminierungsfreien Umfeld können wir Menschen erreichen, testen und behandeln.



Diese ambitionierten Ziele erfordern nicht nur ein Fortführen, sondern eine strategische Intensivierung der bewährten Präventions- und Beratungsarbeit.

Als Aidshilfe Aachen sind wir hochmotiviert, unsere Expertise und langjährige Erfahrung in dieses zukunftsweisende Projekt einzubringen. Trotz globaler Herausforderungen und rückläufiger Finanzierungen in manchen Regionen der Welt beflügelt uns die Vision einer deutlichen Reduzierung von HIV-Neuinfektionen und AIDS-Erkrankungen in unserer Region. Mit vereinten Kräften und einer konsequenten Unterstützung aller Partner können wir signifikante Fortschritte erzielen.

Die Fast-Track-Region Euregio zeigt eindrucksvoll, dass der Kampf gegen HIV keine Grenzen kennt und durch gemeinsames Engagement und angemessene Ressourcen zum Erfolgsmodell für andere Grenzregionen weltweit werden kann.



ANTIDISKRIMINIERUNG: WISSEN GEGEN VORURTEILE

Gegen Stigma, für Aufklärung

HIV ist aus den Schlagzeilen verschwunden – die Vorurteile leider nicht. Deshalb setzen wir auf klare Fakten statt auf veraltetes Halbwissen:

✓ **Unter Therapie ist HIV nicht übertragbar** – diese Botschaft verbreiten wir bei jeder Gelegenheit

✓ **Workshops für 61 Pflegekräfte** – damit im Gesundheitswesen keine Diskriminierung stattfindet

✓ **Öffentlichkeitsarbeit bei Events**, wie dem CSD, den Jugendfilmtagen, Weihnachtsmarkt am Büchel und IDAHOBITA*

"HIV, und das Leben damit, ist größtenteils aus dem medialen Fokus geraten. Nachdem viel an Stigmatisierung aufgebaut wurde, mangelt es leider an Bemühungen, diese auch wieder abzubauen."

Jeder Kontakt ist eine Chance, veraltetes Wissen zu aktualisieren und Diskriminierung abzubauen – sei es bei Workshops, Beratungen oder öffentlichen Veranstaltungen.



DAS TEAM



Jens Raterink
exam. Sonderpädagoge
Geschäftsführung,
Beratung



Cay Dammers
Sonderpädagoge M.A.
Youthwork, MSM,
Testung,
stellv. Geschäftsführung



Lisa-Marie Stassar
Sozialpädagogin B.A.,
syst. Beraterin,
Youthwork, Beratung,
Social Media



Philip Kusenber
staatl. gepr. Betriebswirt,
Finanz- und
Vereinsverwaltung



Linda Seyffart
MSc. Medical Science
ZSP Frauen XXelle



Mara Neu
Sozialarbeiterin B.A.
Teamkoordination SCHLAU



Svenja Schreiber
Teamkoordination
SCHLAU, Social Media



Walter Brüssler
Diplom-Sozialpädagoge
Beratung

Der Vorstand



Robbin Nilles



Stephanie
Frankowiak



Thorsten Knur



AUSBLICK 2025

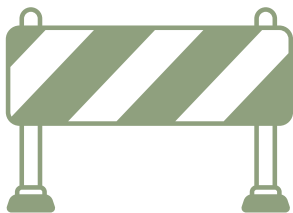
UNSERE PLÄNE

Nach dem Umbruchjahr 2024
blicken wir optimistisch nach vorn.
Für 2025 haben wir uns
vorgenommen:

- ✓ Mehr Ehrenamtliche gewinnen
- ✓ HIV-Frauengruppe
wiederbeleben
- ✓ Hepatitis-C-Test-Projekt am
Kaiserplatz weiterentwickeln
- ✓ Frauenbildungswoche
- ✓ Mitgliedschaft bei queere
Bildung e.V.



VOLLER ENERGIE: INS NEUE JAHR



Barrierefreie Toilette – Dank der Mikroförderung durch Aktion Mensch wollen wir unsere sanitären Anlagen barrierefrei umbauen, damit wirklich alle Menschen Zugang zu unseren Angeboten haben.

Erweitertes Spritzenautomatenangebot – Wir bringen die Automaten näher zu den Drogengebrauchenden, um Safer-Use für alle zu ermöglichen.



Fast-Track-City/Region – Als Teil dieser globalen Initiative arbeiten wir daran, mehr HIV-positive Menschen in Therapie zu bringen und so die UNAIDS-Ziele zu erreichen.



UNSER JAHR IN ZAHLEN

Wir gestalten unsere Beratungen so anonym, wie möglich. Eine genaue Dokumentation ist während der Beratungen oft schwer. Auf den folgenden Seiten haben wir unsere Leistungen bestmöglich abgebildet.

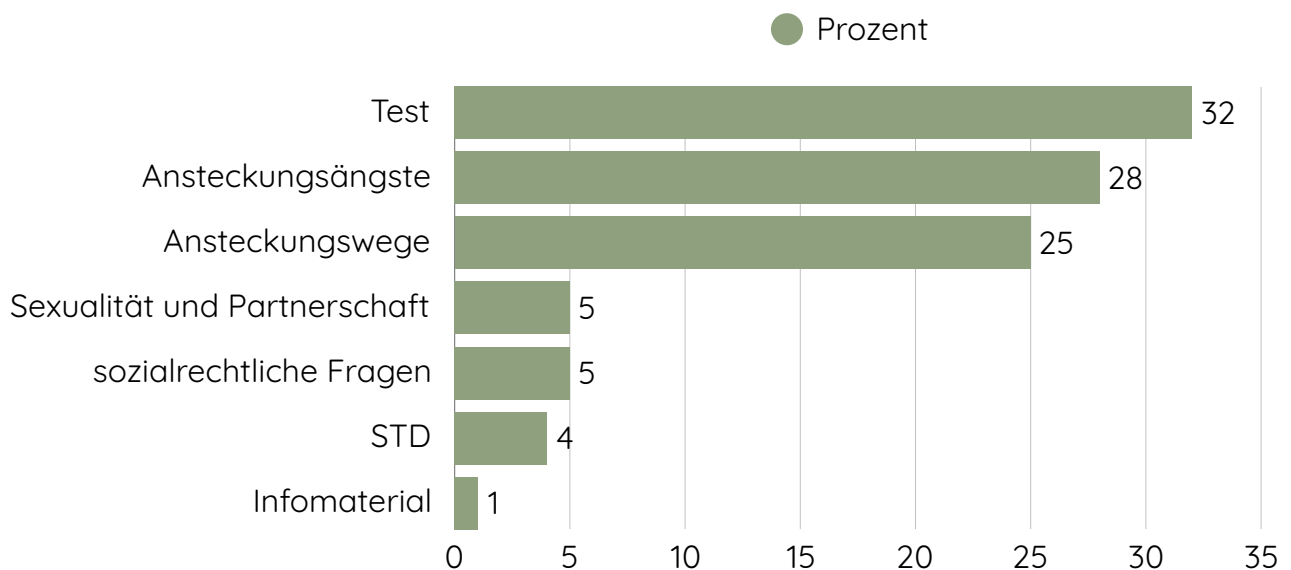


BERATUNGEN

Im Jahr 2024 haben wir viele primär präventive Beratungen für Menschen ohne HIV durchgeführt.

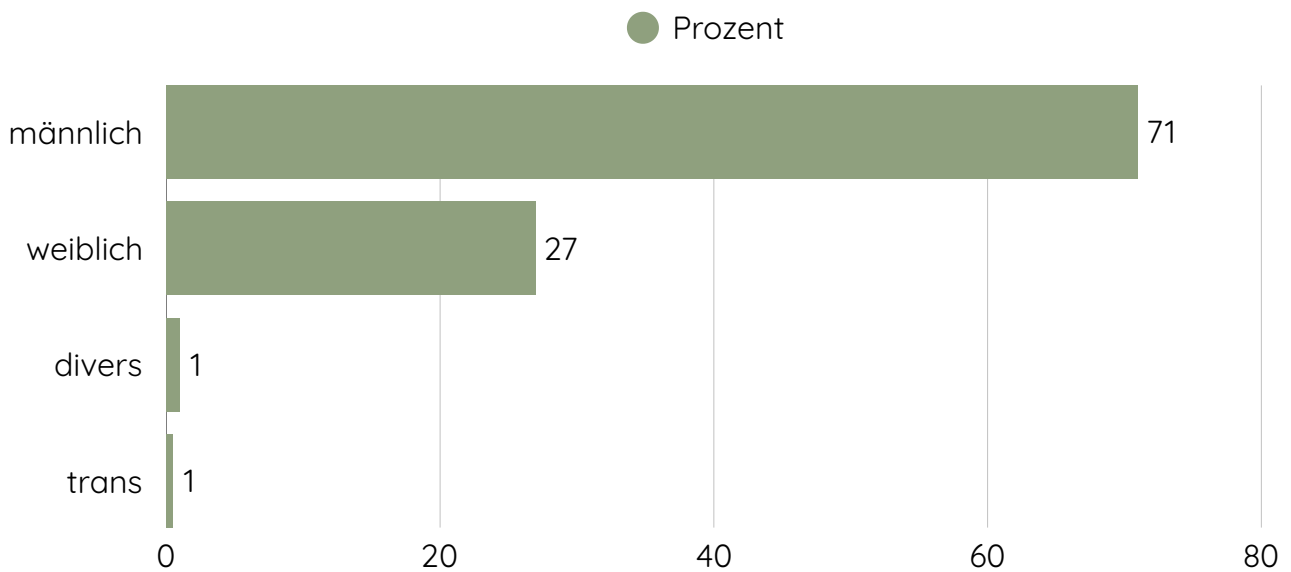


Beratungsthemen

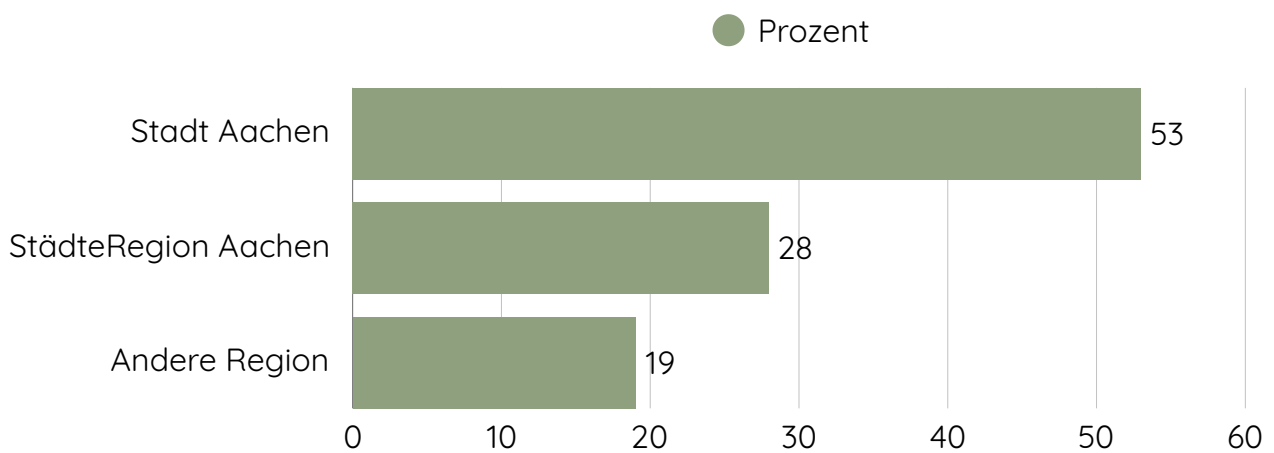




Geschlecht

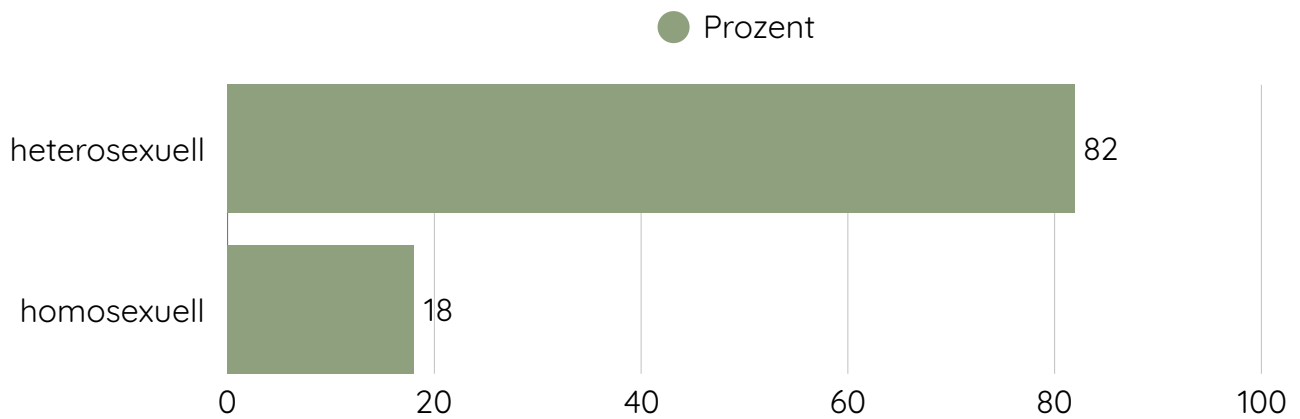


Region

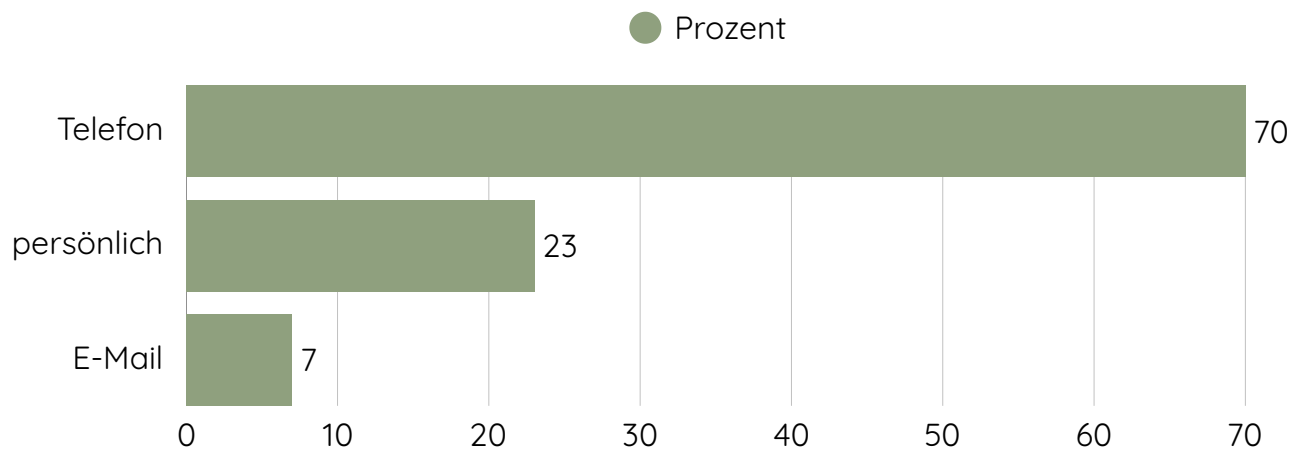




Sexuelle Orientierung



Kommunikationsweg

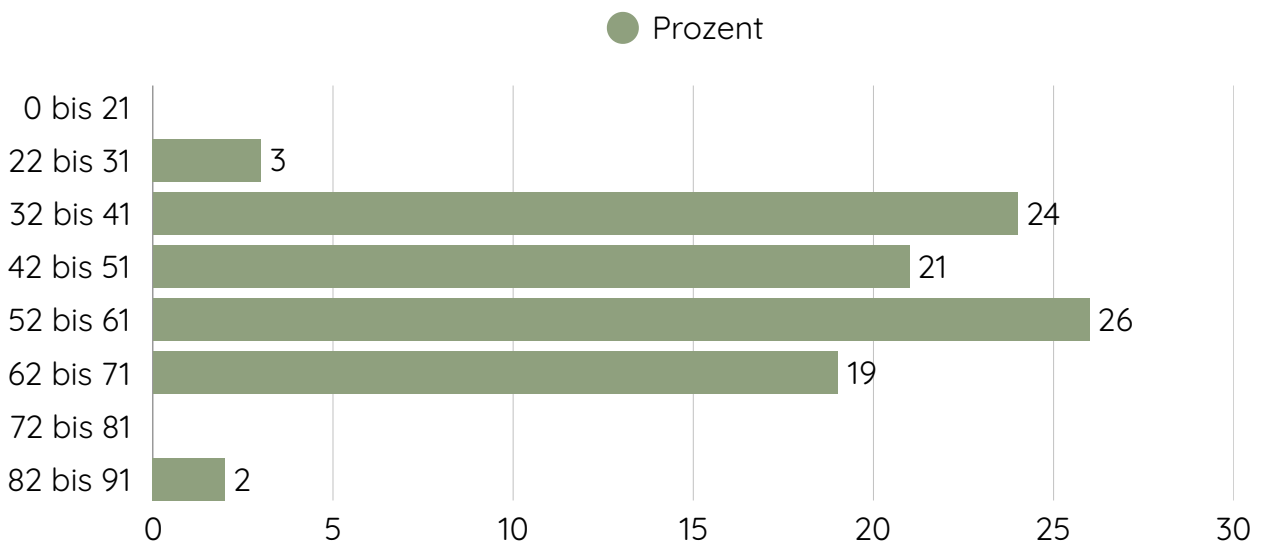




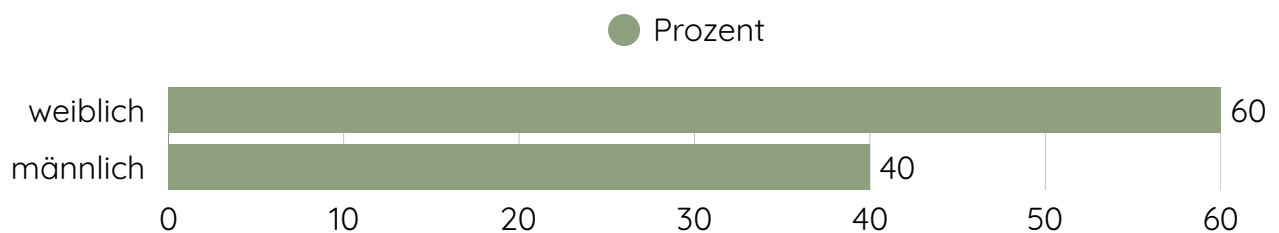
RATSUCHENDE MIT HIV

Im Jahr 2024 hatten wir 235 Beratungskontakte.

Alter

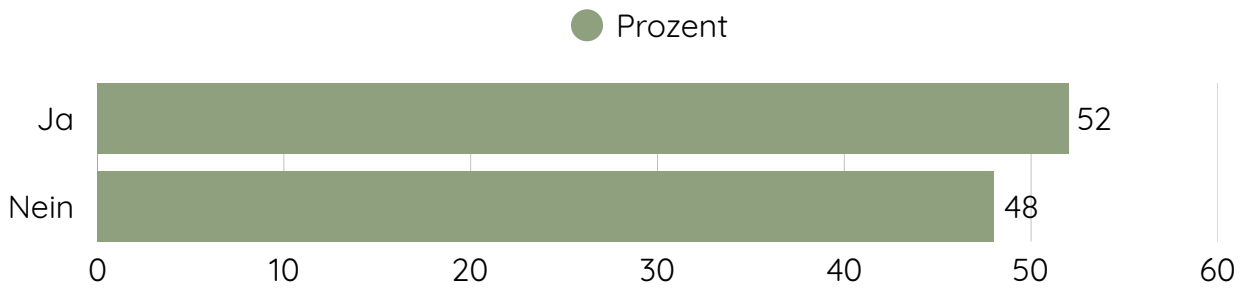


Geschlecht

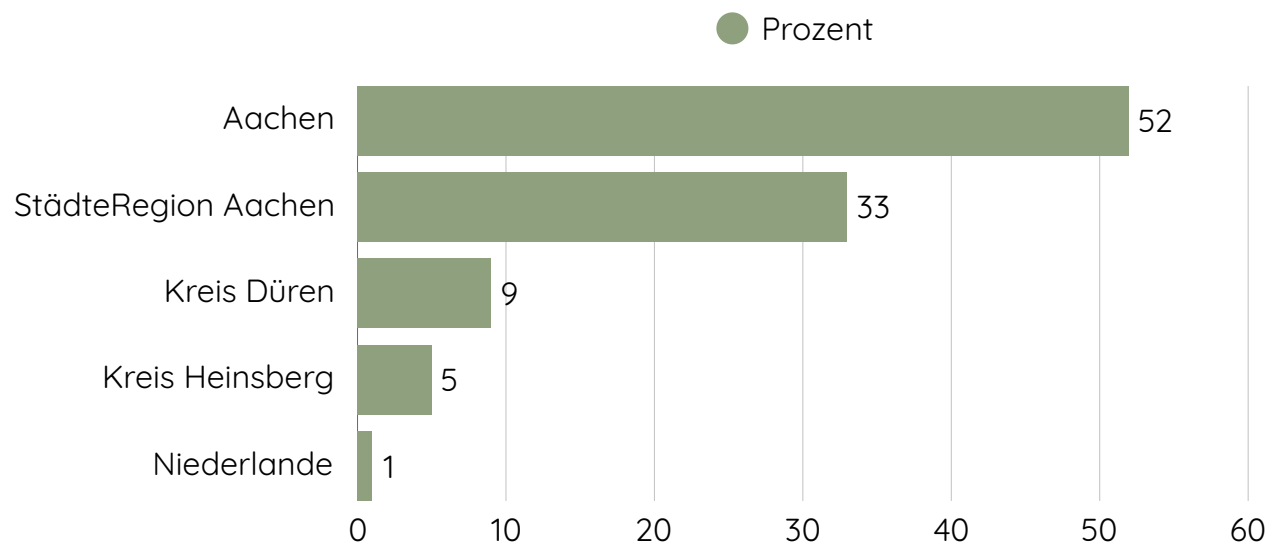




Migrationshintergrund

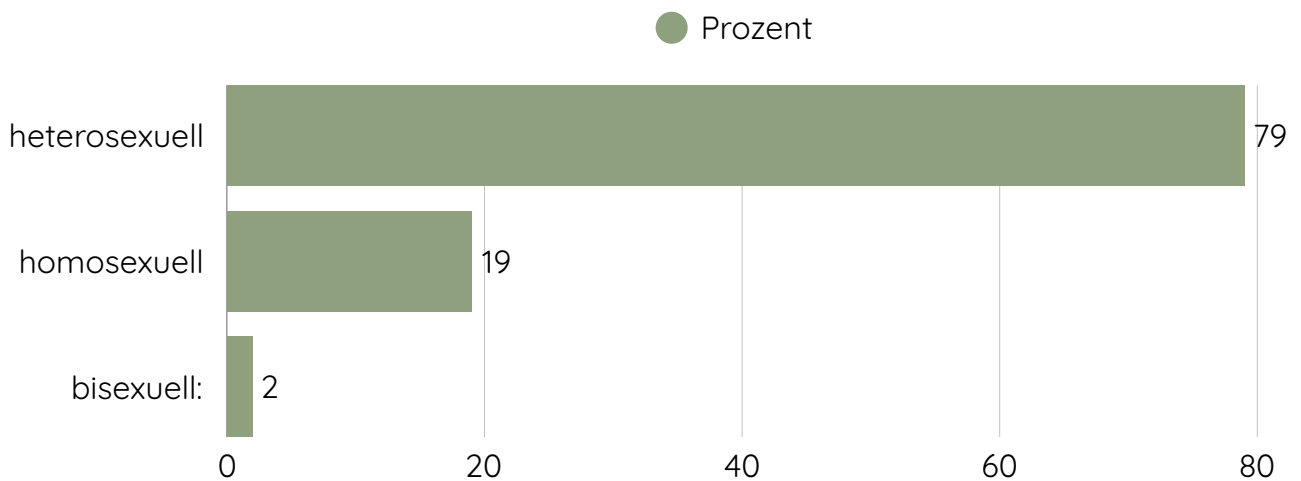


Region

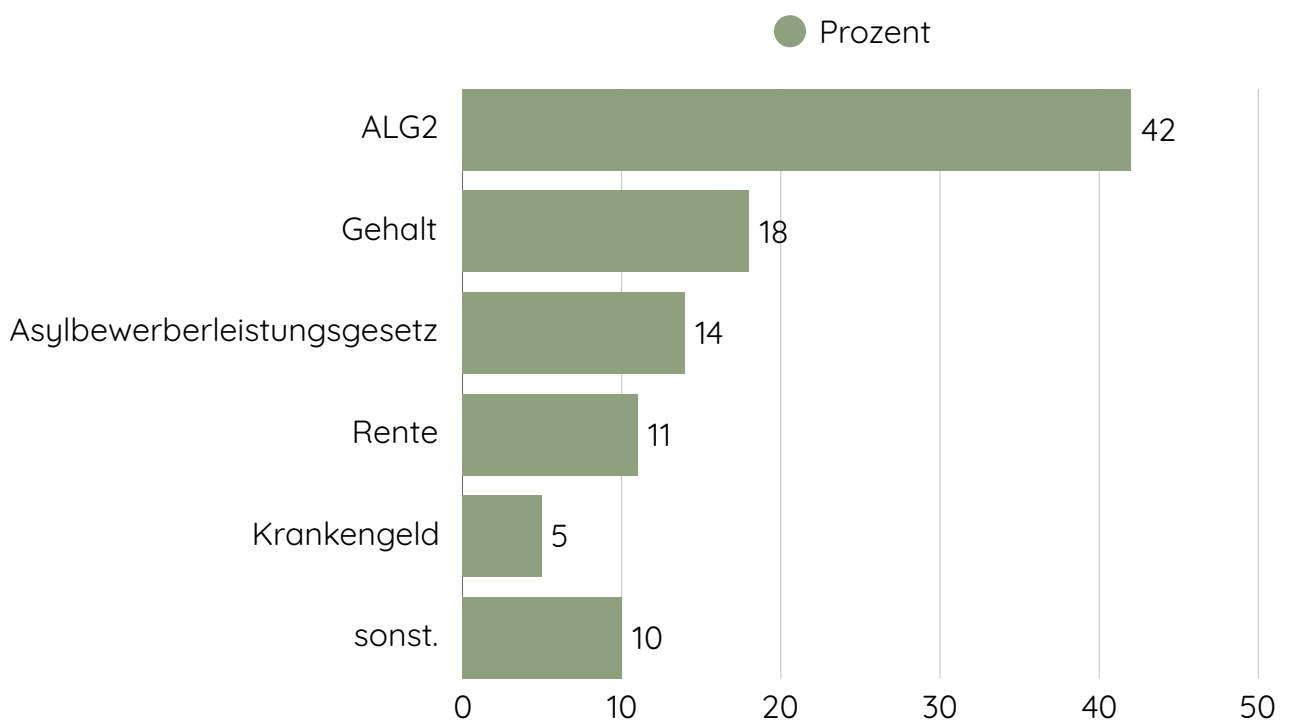




Sexuelle Orientierung



Haupteinkommen





PRÄVENTION

Unsere Präventionsarbeit mit SCHLAU Aachen und Youthwork hat viele Menschen erreicht

118 Tests auf
4 Events

57
Veranstal-
tungen

1.120
Jugendliche

Veranstaltungen: 57 insgesamt, davon 45 Workshops an Schulen mit 946 Schülerinnen; 8 Schulungen für Multiplikatorinnen mit 290 Teilnehmenden; 4 Infostände bei Events (z.B. CSD, IDAHOBITA*).

Reichweite: ca. 9784 Personen vor Ort erreicht, 10.993 Instagram-Aufrufe, 338 Follower.

Wirkung: Starke positive Rückmeldungen von Jugendlichen. Lehrkräfte betonen Relevanz und Nutzen der Workshops.

Herausforderungen: Deutlicher Rückgang an Ehrenamtlichen (von 20 auf 4), hohe Belastung der Teamkoordination, große Nachfrage bei begrenzten Kapazitäten.

Ausblick: Neue Maßnahmen zur Ehrenamtsgewinnung (z.B. Social Media, Flyer, Hochschulaktionen); Workshops auch in ländlicheren Regionen geplant



Aidshilfe Aachen e.V.
Fachstelle für sexuelle
Gesundheit und Vielfalt

 www.aidshilfe-aachen.de

 0241/900 65 90

 Info@aidshilfe-aachen.de

 @aidshilfeachen

 Zollernstr. 1, 52070 Aachen